

Wissenschaftsfotografie

Biologische Kunst



Martin Oeggerli mit einem seiner Bilder. Die orange eingefärbten «Krater» sind die Fruchtkörper eines Rostpilzes auf dem Blatt einer Pflanze.

ALLSCHWIL (BL) – Martin Oeggerli (35) hat als erster Schweizer den Deutschen Preis für Wissenschaftsfotografie erhalten. Mit Mikroskop-Aufnahmen von Gänseblümchen.

Von Martin Regenass

Martin Oeggerli ist soeben aus Bremen (D) zurückgekehrt. Dort konnte der Allschwiler als erster Schweizer den Deutschen Preis für Wissenschaftsfotografie in der Kategorie Mikrofotografie entgegennehmen. Den mit 2000 Euro (umgerechnet rund 3000 Franken) dotierten Preis hat der promovierte Biologe für eine Bildserie zum Thema Evolution bei Blütenpflanzen erhalten.

In stark vergrösserten Bildern hat er mithilfe eines Raster-Elektronenmi-

kroskops fotografisch festgehalten, wie die Evolution das Gänseblümchen zu einer überlebensstarken Pflanze gemacht hat. Ein Gänseblümchen besteht aus über hundert winzigen Einzelblüten in Form eines Körbchens. Diese Anpassung trägt dazu bei, dass ein Körbchen von vorbeifliegenden Insekten besser erkannt wird, dadurch werden mehr Blütenbesucher angelockt.

Während allerdings bei der Tulpe nur ein einziger Blütentypus vorhanden ist, verfügt das Gänseblümchen über zwei: Die gelb gefärbten im Zent-

rum und die langen, weiss gefärbten Kronblätter am Rand. Das Gänseblümchen sieht also nur auf den ersten Blick aus wie eine einzige Blüte. Beide Blütentypen hat Oeggerli mit dem Mikroskop abgebildet.

500000:1

Das Bild entsteht mit Hilfe von Elektronen, welche in Form eines sehr fein gebündelten Strahls auf ein Präparat geschossen werden und das Objekt Punkt für Punkt und Zeile für Zeile absキャンen. Dadurch ist es möglich, ein topografisches Bild des Objektes in schwarz-weiss unter enorm hoher Vergrösserung von bis 500000:1 anzufertigen. Zuvor muss Oeggerli die pflanzlichen Präparate mit einer hauchdünnen Goldschicht bedampfen, damit die Elektronen die Oberfläche detailtreu wiedergeben können.

Solche Mikroskope sind bis zu einer Tonne schwer und kosten 500000 Franken und mehr. Der Fotograf kann das teure Mikroskop mieten: «Ich benütze meistens das Raster-Elektronenmikroskop der Urner Prüftechnik. Wenn ich alle Präparate zusammen habe, miete ich es für ein, zwei Tage.»

Das Mikroskopieren macht jedoch den kleinsten Teil seiner Arbeitszeit aus, die er in seine Bilder inves-

tiert, wesentlich mehr Zeit nimmt das Einfärben der schwarz-weissen Abbildungen auf einem Bildbearbeitungsprogramm in Anspruch. Hier wird Martin Oeggerli, der zu fünfzig Prozent im Universitätsspital Basel arbeitet, zum Künstler. An einer detailreichen Mikroskopie von der Grösse 50 auf 70 Zentimeter arbeitet er zwanzig Stunden und mehr.

Wunderbar, aber unsichtbar

Besonders Pollen und Blüten haben es Martin Oeggerli angetan. Seit drei Jahren beschäftigt er sich mit diesem Sujet. Eine Auswahl davon ist auf 14 Seiten in der aktuellen Ausgabe des Magazins National Geographic gedruckt. «Seither haben die Bestellungen meiner Bilder angezogen», sagt Oeggerli.

2008 hat er die Firma Micronaut GmbH gegründet und verkauft unter diesem Namen Postkarten, Poster und mit Acryl-beschichtete Prints seiner Sujets in unterschiedlichen Formaten. Seit kurzem sind diese auch im Zoooose Fashion Store in Basel erhältlich. Sein Wunsch ist es, eines Tages davon leben zu können. «Ich will den Leuten zeigen, wie wunderbar viele Dinge sind, welche wir von blossem Auge nicht sehen können.»

www.micronaut.ch

Neu eröffnet



Après-Ski-Apéro

Beim Swissôtel Le Plaza gibts vom 15. Dezember bis 28. März Fondueplausch in der Seilbahngondel. Die drei Gondeln stehen selbstverständlich im Freien und sind in Zusammenarbeit mit Wallis Tourismus aufgestellt worden. Nebst Walliser Käsevergnügen lädt die Après-Ski-Bar zu einem Feierabendtrunk in der kalten Jahreszeit. Drinnen, im Panoramastübli, findet der Spass seine Fortsetzung.

Swissôtel Le Plaza, Messeplatz 25, Basel. Öffnungszeiten: Täglich, ab 12 Uhr und abends ab 18 Uhr. Für einen Fondueplausch am Nachmittag sollte man im Vorfeld reservieren.

Veranstaltungstipp



Gemeinsam einpacken

Der Nachmittag steht ganz im Zeichen von Weihnachten. Die Kinder bringen Geschenke mit, die sie zum Fest verschenken möchten. Gemeinsam werden die diese verpackt und verziert. Zudem werden Anhänger und Namensschildchen gebastelt. Zum besinnlichen Ausklang gibts Kinderpunsch, Gutzi und eine Weihnachtsgeschichte.

- **Kinder im Museum**
- **Museum am Lindenplatz, Lindenplatz 1, Weil am Rhein (D)**
- **16. 12., 16 bis 17.30 Uhr**
- **www.museen-weil-am-rhein.de**



Die zwei Blütentypen des Gänseblümchens (M.) unter dem Mikroskop.

Entspannen Sie sich.

Jetzt telefonieren Sie zum Tages-Fixpreis.



Sony Ericsson Naite

149.-*

Inkl. SIM-Karte 40.- und Gesprächsguthaben 10.-

Mit NATEL® Easy BeFree ohne Monatsgebühr**

- > Unlimitiert in alle Schweizer Netze telefonieren für 3.-/Tag
- > Unbeschränkt SMS/MMS senden für neu 1.-/Tag
- > Unbegrenzt im Internet surfen für 4.-/Tag

Jetzt im Swisscom Shop, im Fachhandel und auf www.swisscom.ch/befree



swisscom



* Bezug einer neuen SIM-Karte inkl. Registrierung notwendig. SIM-locked 24 Monate.
** Die jeweilige Tages-Pauschale wird nur bei effektiver Nutzung belastet. Der Tarif gilt für die Nutzung in der Schweiz. Im Ausland fallen Roaminggebühren an. Nutzungsbedingungen und -einschränkungen unter www.swisscom.ch/befree